

Genialer Forscher, aber: Latein mangelhaft

Aus einem Schweizer Dorf bis an den Hof des Kaisers

Er ist einer der besten Instrumentenbauer seiner Zeit, präzise und erfindungsreich, ein weithin berühmter Uhrmacher und ein Universal talent, was Mathematik und Ingenieurskunst angeht.

Geboren wird er in einem kleinen Dorf, das er bald hinter sich lässt, zu Gunsten einer Ausbildung als Silber- und Goldschmied und Uhrmacher. Seine erste Anstellung erhält er an einem äußerst stromieaffinen Hof im Süden Deutschlands, wo er allerlei nützliche Instrumente anfertigt. Darunter ist ein neuartiges »Minuten- und Sekundenührlein«, wie der Herrscher stolz in einem Brief berichtet. Die Uhren des Meisters sind nicht nur ungeheuer genau – innerhalb von 24 Stunden weichen sie nur um eine Minute, nicht mehr um die bis dahin übliche Viertelstunde, ab – sie weisen auch gesondert den Sekundenlauf aus. Die Länge dieser noch recht neuen, sehr kurzen Zeitein-

heit beschreibt ein begeisterter Zeitgenosse so: »Die Dauer einer Sekunde ist nicht so sehr kurz, sondern kommt der Dauer der kleinsten Note in einem mäßig langsamen Lied gleich.« Seine mechanischen Messwerke baut der Meister auch in seine außergewöhnlich schönen Globen ein.

So kunstvoll sind seine Werke, dass sogar ein Kaiser – mit dem Herrscher im Süd-deutschen verwandt und ebenfalls äußerst stromieaffin – bei ihm bestellt: Der Gesuchte darf persönlich dem Herrscher einen Globus überbringen und kommt zwecks Reparatur und Nachjustierung noch mehrfach auf Arbeitsbesuch. Zehn Jahre später wechselt er ganz an den Kaiserhof und wird Hof-Uhrmachermeister mit eigener Werkstatt und zwei Gesellen. Mit dem dortigen Hofastronomen arbeitet er eng zusammen, er hilft ihm sowohl bei praktischen Beobachtungsreihen als auch bei der Mathematik für die astronomischen Berechnungen.

Preisausschreiben: Unter allen Lesern, die den Namen der beschriebenen Persönlichkeit per **E-Mail** an wer-wars@sterne-und-weltraum.de einsenden, verlosen wir ein Exemplar des Buchs »Was sehe ich am Himmel?« von Stefan Seip. Einsendeschluss ist der **12. April 2019**.

Denn die historische Bedeutung des Mannes liegt gerade in seiner Vielseitigkeit: Einerseits das praktische Ingenieurtechnische, andererseits die Begabung für die Abstraktheit der Mathematik. Er entwickelt ein neues, sehr trickreiches Verfahren zur Berechnung von Sinuswerten. Damit kann er Sinustabellen erstellen, mit deren Hilfe er wiederum Multiplikationen durch Additionen und Subtraktionen ersetzt, so ähnlich wie man das später mit Logarithmentabellen und Rechenschieber tut.

Doch statt seine verbesserten mathematischen Methoden öffentlich zu machen, hält der Gesuchte sie geradezu geheim: Sein Kollege Hofastronom darf die neuartigen Rechenwege zwar anwenden, davon aber nichts erzählen. Erst mehr als ein Jahrzehnt später ringt sich der Gesuchte doch noch zu einer Publikation durch, die allerdings schon in die Zeit eines gesamteuropäischen Krieges fällt. Woher die Abneigung gegen die Verschriftlichung seiner Erkenntnisse kommt? Es wird vermutet, dass der Gesuchte nicht des Lateinischen mächtig ist, seinerzeit die lingua franca der Wissenschaft. Ein befreundeter Kollege überträgt extra für ihn eine weltenstürzende frühneuzeitliche Astronomie-Abhandlung aus dem Lateinischen ins Deutsche (und schafft damit wohl die erste Übersetzung dieses Werkes ins Deutsche, die sich bis heute erhalten hat).

Sein Kollege Hofastronom hat ihm angeblich schon bald nach dem Kennenlernen vorausgesagt, »er werde als Uhrmacher und Mathematiker wohl einmal so berühmt werden wie es Albrecht Dürer als Maler gewesen ist«. Das soll sich nicht bewahrheiten, wenngleich man ihn mittlerweile, auch auf Grund eines Manuskriptfonds vor wenigen Jahren, zu den Großen seiner Zunft rechnet. **TINA HEIDBORN**

Kreuzwörterzettel

Fred Goyke

kurz für adaptive Optik	▼	VISTAs Öffnung in Metern	Galaxienhaufen	▼	▼	altes Längenmaß	Schweizer astron. Zeitschrift	▼	kanad. Raumfahrt-agentur	▼	Krebsnebel ist Nummer eins
▶	6					rechtläufig auf der Ekliptik	4				
Astronaut, erste Mondumkreisung	Enif's Sternbild		U von UV	▶	5				Viertausender in Äthiopien		Finsternis
US-Astronom (1881 – 1938)	▶	3				planetar. Nebel im Sternbild Zwillinge		Rinderseuche	▶		
▶	9		Technik zur Meteorbeobachtung			zusammengesetzte Aufnahme	▶		1		
Sternbild (Sonnenapex, int. Abk.)		...bogen, ...meer, ...front	2						Sternbild nördlich vom Pfau (int. Abk.)	▶	
▶						...welle, ...schock		jap. Raumfahrt-agentur ... Gagarin	▶		8
Eta Pegasi		ägypt. Sonnengott				von Max Wolf entd. Asteroid (Nr. 908)	▶			aus (lat.)	engl. Abk. für Benutzeroberfläche
Planet mit 98 Grad Achsneigung	▶							gestrichenes ESA-Röntgenteleskop	▶		
Sternbild mit M 5 (int. Abk.)	▶			M 31	7						



Unter allen **E-Mails** an kwr@sterne-und-weltraum.de mit dem Lösungswort aus den eingekreisten Buchstaben verlosen wir ein Notizbuch unseres Verlags, das mit den Vornamen der Nobelpreisträgerin Curie sowie mit denen von Newton, Einstein und Hawking verziert ist. Einsendeschluss ist der **12. April 2019**. *Viel Spaß beim Knobeln!*